

Dortmund; 11. Oktober 2017

## Pressemitteilung

### **Frau Ministerin Scharrenbach spricht vor rund 90 kommunalen Gleichstellungsbeauftragten**

Am 11. Oktober trafen sich auf Einladung der Dortmunder Gleichstellungsbeauftragten Maresa Feldmann rund 90 kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Nordrhein-Westfalen im Dortmunder Rathaus zu ihrer Mitgliederversammlung.

Nach einem Grußwort der Dortmunder Rechtsdezernentin und Stadträtin Diane Jägers freuten sich die Landesprecherinnen ganz besonders, die neue Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Ina Scharrenbach als Gast begrüßen zu können.

„Wir sind gespannt, welche Schwerpunkte die neue Landesregierung in der Frauen- und Gleichstellungspolitik setzt und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit“, so Gaby Neuhöfer, Landessprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft.

Ministerin Scharrenbach sprach in ihrer Rede unter anderem über das Vorhaben der Landesregierung, die Frauenerwerbsquote zu erhöhen, damit Frauen im Alter eine eigenständige Existenzsicherung aufbauen und sichern können. Die notwendige Einrichtung einer landesweiten Koordinierungsstelle für häusliche Gewalt und ein Landesaktionsplan Gewalt gegen Männer und Jungen sind ebenfalls Zielvorstellungen der Ministerin.

Anlässlich des Internationalen Mädchentags und der noch immer vorhandenen weltweiten Diskriminierung und Ächtung von Mädchen trug die Poetry-Slamerin Ella Anschein aus Siegburg ihren Slam „Ich bin kein Girl“ vor, der mit großem Beifall von den Anwesenden aufgenommen wurde.

Schwerpunkthema der Versammlung war ein Bericht zum Thema „Gender Budgeting – und die faire Verteilung von kommunalen Geldern“ aus Münster, der deutlich aufzeigt, wie erfolgreich und gleichzeitig schwierig die geschlechtergerechte Gestaltung kommunaler Aufgaben und Budgets sein kann.

Maresa Feldmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dortmund, sagt dazu: „Gender Budgeting ist eine effektive Möglichkeit für Kommunen, das übergeordnete Ziel der Gleichstellung der Geschlechter in Planung, Steuerung und Evaluierung des Haushaltes mit zu verfolgen. Es ist geplant, im Rahmen der Projektstudien der Fachhochschule für

...

öffentliche Verwaltung im kommenden Jahr eine Machbarkeitsanalyse durchführen zu lassen, die als Grundstock für die Einführung des Gender Budgetings in der Stadt Dortmund dienen könnte.“

Und Yvonne Tertilte-Rübo, ebenfalls Landessprecherin, erklärt, dass es auch in einigen anderen nordrhein-westfälischen Kommunen erste Ansätze und Vorhaben für eine gerechte Gestaltung kommunaler Haushalte gibt.

Die Tagung endet mit der Forderung der Gleichstellungsbeauftragten nach einer Gleichstellungspolitik auf Landesebene, die die unterschiedlichen Bedarfe aller Frauen und Mädchen in unserem Bundesland im Blick hält und für die Verbesserung ihrer Lebenssituationen sorgt.

Ansprechpartnerinnen:

Maresa Feldmann  
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dortmund  
Tel. 0231502.33.00

Gaby Neuhöfer  
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Niederkassel  
Tel. 02208-946.61.14

Silke Tamm-Kanj  
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Würselen  
Tel. 02405-67.217

Yvonne Tertilte-Rübo  
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kleve  
Tel. 02821-84.279